

WOHNEN IN POTSDAM

DAS GEWOBA-SERVICEMAGAZIN



ProPotsdam geht App

App geht's

Startschuss für ProPotsdam-App und neuen Webauftritt

→ Seiten 3 und 4

Schnell bewerben

Auftakt für Potsdamer Ehrenamtspreis 2019

→ Seite 10

Nutheschlange

Alles zu den Rück- und Neubauplänen in der Wohnanlage in Zentrum-Ost

→ Seite 11



PROPOTSDAM
GEWOBA



Ein Unternehmen
der Landeshauptstadt
Potsdam

GEWOBA-24h-Service
0800 24 7 365 1
Alle Anrufe kostenfrei
mieterservice@propotsdam.de



Nachrichten



SOZIALWOHNUNGSBAU

Die Landeshauptstadt Potsdam hat mit mehreren Partnern und gefördert durch das Land eine Offensive im Sozialwohnungsbau gestartet. Aktuell befinden sich etwa 870 durch die Wohnraumförderung des Landes unterstützte Wohnungen im Bau (Neubau und Bestandsanierung bei Grundrissänderung). Dafür hat das Land rund 81,4 Millionen Euro bereitgestellt. Räumliche Schwerpunkte sind u.a. Drewitz, Bornstedt, die südliche Innenstadt und die Waldstadt II. Um auch Studenten bezahlbaren Wohnraum anzubieten, unterstützt das Land den Bau eines Wohnheims auf dem Campus der Universität Potsdam in Golm mit insgesamt 12,9 Mio. Euro.



KLIMADIALOGE

Auch in diesem Jahr werden die Potsdamer Klimadialoge in der Urania Potsdam fortgesetzt. Jeweils an einem Dienstag um 18 Uhr stehen wieder interessante Themen zum Klimaschutz in Potsdam, bundesweit und international auf dem Programm. Los geht es im März mit zwei Terminen. 2018 etwa waren die Regenfälle plötzlich halbiert. Ist das ein Trend oder war das eine Ausnahme? Droht uns künftig Wasserknappheit? Die Veranstaltungsreihe ist eine Kooperation der Urania Potsdam mit dem BUND Brandenburg, dem Energie Forum Potsdam e.V. und der Koordinierungsstelle Klimaschutz der Landeshauptstadt Potsdam. Der Eintritt ist frei.

PROPOTSDAM – PROKLIMA



Die ProPotsdam unterstützt die Landeshauptstadt Potsdam bei der Umsetzung des "Masterplans 100% Klimaschutz" und leistet ihren Beitrag, um Potsdam fit für eine klimagerechte Zukunft zu machen. Die 16 Solarthermie-Anlagen der ProPotsdam, die u.a. in der Gartenstadt Drewitz zu finden sind, produzieren genug Wärme, um ein ganzes Jahr lang 40 Zwei-Personen-Haushalte in Potsdam ein ganzes Jahr zu versorgen. Seit 2014 außerdem erwärmen Holzpellets klimaschonend 54 Wohnungen sowie das Trinkwasser in der Forststraße in Potsdam West.



GEGEN RASSISMUS

Der aktuelle Monat steht ganz im Zeichen des Engagements für eine weltoffene Gesellschaft. An gleich mehreren Tagen sind in Potsdam Veranstaltungen geplant. Los geht es am 11. März, wenn Oberbürgermeister und Vorsitzender des Bündnisses "Potsdam! bekennt Farbe", Mike Schubert, mit einer Flaggenhissung vor dem Rathaus die Internationalen Wochen gegen Rassismus 2019 einläutet. Am 16. März folgt der Aktionstag „Aufstehen gegen Rassismus“. Fünf Tage später findet ein Infoabend von „Start with a friend“ zu Tandempartnerschaften statt. Zudem sind mehrere Lesungen und Podiumsdiskussionen geplant, u.a. zum NSU-Prozess.



FUSSGÄNGER-KONZEPT

Die Stadtverwaltung erarbeitet ein gesamtstädtisches Konzept, um die Situation für Fußgänger in Potsdam zu verbessern und die Verkehrssicherheit insgesamt zu erhöhen. „Die Verbesserung der Fußwege, attraktive Wegebeziehungen in der gesamten Stadt und eine barrierefreie Erreichbarkeit von wichtigen Orten und Einrichtungen haben für mich eine sehr hohe Priorität“, erklärt Bernd Rubelt, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt. Das Konzept wird unter Beteiligung der Öffentlichkeit erarbeitet. So sind im Sommer Stadtpaziergänge mit allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorgesehen.



HELFEN BEI DEN WAHLEN

Am 26. Mai 2019 finden gleich mehrere Wahlen statt, weswegen das Wahlbüro der Landeshauptstadt Potsdam für diesen Tag etwa 1.500 Ehrenamtliche sucht. Wahlberechtigte Potsdamerinnen und Potsdamer sind aufgerufen, sich als freiwillige Wahlhelfer zu engagieren und so eine ordnungsgemäße Durchführung der Wahlen zu sichern. Interessierte können sich per Anruf unter **0331/289-1239** oder per E-Mail an **wahlhelfer@rathaus.potsdam.de** an die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt wenden. Vorzugsweise kann die Bereitschaftsmeldung auch online über **www.potsdam.de/wahlhelfer** erfolgen. Alle Helfer erhalten Erfrischungsgeld.

Gefällt mir!



facebook.com/
ProPotsdam

UNSER TITELBILD

... weist auf die kostenlose ProPotsdam-App hin, die ab sofort heruntergeladen werden kann. Was es damit auf sich hat, erfahren Sie auf den folgenden beiden Seiten.



Immer frisch!

ProPotsdam informiert
im Internet unter
www.ProPotsdam.de



Fragen & Antworten



Kerstin Kirsch, Geschäftsführerin der GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH

? Alle MieterInnen der ProPotsdam werden dieser Tage einen „Türhänger“ an ihrer Wohnungstür finden, der sie auf „ProPotsdam geht App“ aufmerksam machen wird. Frau Kirsch, was hat es damit auf sich?

Das ist der Startschuss für die ProPotsdam-App, die ab sofort im App Store sowie im Play Store verfügbar ist. Unsere MieterInnen sind eingeladen, die kostenlose Anwendung, erkennbar am ProPotsdam-Logo, herunterzuladen und auf ihren Smartphones zu installieren.

DIE AKTUELLE GRAFIK

KRAMPNITZ

In Krampnitz wird in den nächsten 10 bis 15 Jahren ein neues Stadtquartier für bis zu 10.000 Menschen entstehen. "Naturnah und urban, ein zukunftsweisender, lebendiger Ort zum Wohnen und Arbeiten", beschreibt Bert Nicke, Geschäftsführer der Entwicklungsträger Potsdam GmbH, den Charakter des Quartiers. Der Wohnungsbau ist ein ganz elementarer Teil der Planungen, aber auch das Mobilitätskonzept spielt eine entscheidende Rolle. Ein zentrales Ziel ist es, die Nutzung des Autos zurückzufahren. Im Gegenzug sollen dafür attraktive Bedingungen für Fußgänger, Radfahrer und den öffentlichen Nahverkehr geschaffen werden. So sind u.a. Ladestationen für E-Bikes, Bikesharing-Angebote an Mobilitätspunkten und Quartiersgaragen vorgesehen. Und auch die Wege zum Einkaufen, zur Arbeit oder zur Kita werden entsprechend so konzipiert, dass sie bestenfalls fußläufig zu erreichen sind. Die Grafik rechts zeigt, welche Werte für die einzelnen Kategorien in Krampnitz angepeilt werden und setzt sie in Relation zu einem konventionellen Szenario und dem derzeitigem Zustand in der gesamten Stadt.

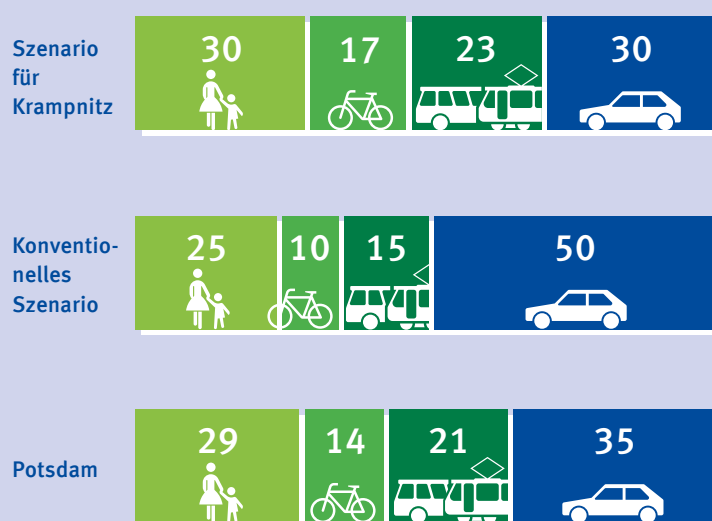
? Können Sie uns ein praktisches Beispiel geben?

Bemerkt ein Mieter beispielsweise am Morgen einen Schaden in seiner Wohnung, kann er diesen über die App auf dem Weg zur Arbeit melden. Im Büro kann er in der Anwendung den Bearbeitungsstand verfolgen und sehen, ob ein Handwerker beauftragt wurde. Bei Schäden im Hausflur oder am Wohngebäude ist es dem Mieter zudem möglich, zu prüfen, ob seine Nachbarn den Schaden bereits gemeldet haben. Neben den Schadensmeldungen kann der Mieter auch die Inhalte seiner Verträge, die Betriebskostenabrechnung und wichtige Termine einsehen, wie z.B. anstehende Baumaßnahmen.

? Muss ich als Mieter die App nutzen?

Nein, die ProPotsdam-App ist ein zusätzliches Serviceangebot für all diejenigen MieterInnen, die zu den mehr als 70 Prozent der Deutschen gehören, die sich ein Leben ohne ihr Smartphone nicht mehr vorstellen können. Die Bedürfnisse und Erwartungen der MieterInnen haben sich in den vergangenen Jahren geändert. Darauf haben wir reagiert. Mit der App sowie mit der zentralen E-Mail-Adresse mieterservice@propotsdam.de schaffen wir zusätzliche Kommunikationsangebote, abgestimmt auf die verschiedenen Bedürfnisse unserer MieterInnen. Neben der App und der Kommunikation per E-Mail sind wir weiterhin telefonisch unter der kostenfreien Hotline **0800 2473651** sowie persönlich in unseren Servicestandorten erreichbar. Für jeden ist das passende Angebot dabei.

Mobilitätskonzept

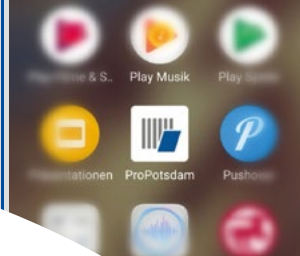


Quelle: Präsentation 8. Forum Krampnitz (29. Januar 2019)

Freischaltcode anfordern: So geht's

1. Um alle Vorteile der ProPotsdam-App nutzen zu können, laden Sie sich die App zunächst im Store Ihrer Wahl herunter.
2. Installieren und öffnen Sie die Anwendung auf Ihrem Smartphone.
3. Sobald Sie auf eine der Auswahlmöglichkeiten (Verträge, Schadensmeldung oder Service) auf dem Startbildschirm tippen, gelangen Sie zum Menüpunkt „Mieterkonto freischalten“.
4. Stimmen Sie der Datenübertragung zur ProPotsdam zu.
5. Geben Sie Ihre Daten in das Formular ein und fordern Sie Ihren Freischaltcode an.
6. Die ProPotsdam prüft nun Ihre Daten und ordnet Ihre Anfrage Ihrem Mieterkonto zu.
7. Per Post erhalten Sie im Anschluss den Freischaltcode, den Sie nun in der App eingeben können. Nach dem Tippen auf das Benutzer-Icon finden Sie den Menüpunkt „Freischaltcode eingeben“.

Holen Sie sich die ProPotsdam-App im App Store oder Play Store!

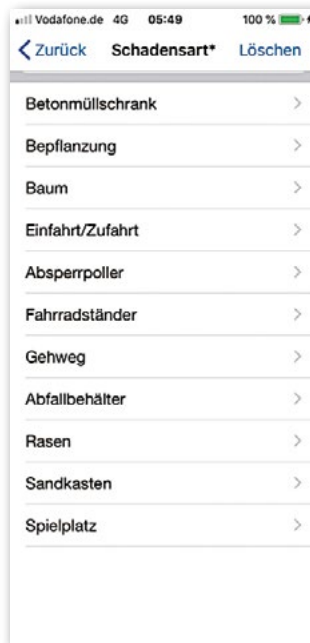
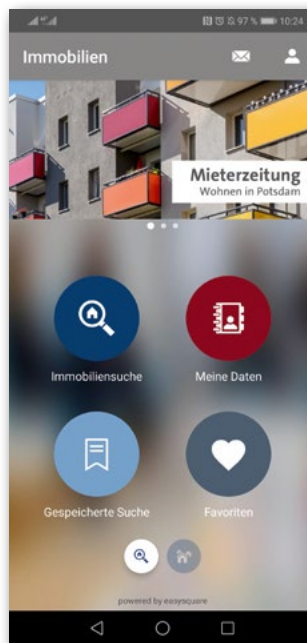


ProPotsdam geht APP

Kunden-App ab sofort im Play Store von Google und im App Store von Apple verfügbar

Nach Monaten der Entwicklung ist es soweit: ProPotsdam geht APP! Gemeint ist damit die neue Kunden-App der ProPotsdam, mit der sich die MieterInnen künftig komfortabel und überall um ihre Miet- und Wohnangelegenheiten kümmern können. Zudem können Neukunden mit Hilfe der App ganz bequem die passende Wohnung finden.

Um das neue Kommunikationsmittel genauestens auf seine Funktionalität, Bedienerfreundlichkeit und seinen Gebrauchswert zu prüfen, wurde die App im Vorfeld von 22 MieterInnen getestet. Dazu gehörte auch Peter Komischke. Er begrüßt die neue Anwendung der ProPotsdam: „Gerade in der zunehmenden Digitalisierung war und ist es wichtig, dass man mit der Zeit mitgeht.“ Er ist sich sicher, dass sich die App durchsetzen wird. „Wobei die Nutzung der bisherigen Kommunikationswege wie Telefon, Brief, E-Mail und persönlicher Kontakt weiterhin



Bestand haben werden.“

Auch ProPotsdam-Mieter Oliver Hudak testete die Anwendung vorab: „Die App der ProPotsdam empfinde ich als sehr übersichtlich gestaltet. Sie wirkt nicht überladen und fordert von mir keinen übertriebenen

Aktionismus. Zudem ist sie klar strukturiert. Ohne Anleitung zur Nutzung lässt sie sich dank ihrer Gestaltung intuitiv bedienen.“ Für ihn hat die App das Potenzial, die zentrale Schnittstelle zwischen Mietern und ProPotsdam zu werden.

ProPotsdam-Website in neuem Gewand

Überzeugen Sie sich selbst auf www.propotsdam.de

Seit Anfang März ist die neue Website der ProPotsdam am Start - mit modernem Design, neuer Seitenstruktur und zusätzlichen Funktionen. Der wohl wichtigste Bereich ist das neue Kundenportal, ein Web-Portal, das analog zur ProPotsdam-App funktioniert. So können sich MieterInnen online in ihren ganz persönlichen Bereich einloggen. Hier finden sie praktische Tools für den Alltag und Wissenswer-

tes rund um ihren Mietvertrag. Ist die aktuelle Mieteinzahlung eingegangen, wann ist die Betriebskostenabrechnung verfügbar oder hat sich der bestellte Handwerker schon auf den Weg gemacht. Während Bestandsmieter über das Kundenportal ab sofort online direkt mit dem Vermieter kommunizieren können, haben Mietinteressenten die Möglichkeit, die passenden Wohn- oder Gewerberäume,

einen Stellplatz oder gar einen eigenen Garten zu finden.

Die im Kundenportal gespeicherten Informationen und die hier betriebene Korrespondenz ist nur für den Mieter und den zuständigen Kundenbetreuer sichtbar. Schließlich finden auch hier die Bestimmungen zur EU-Datenschutzgrundverordnung ihre Anwendung und es gelten die hohen Ansprüche der GEWOBA zum Schutz der Kundendaten.



Der Masterplan für Krampnitz steht

Grundlagenplanung für neues Stadtquartier vorgestellt

Die Masterplanung für das neue Stadtquartier im Entwicklungsbereich Krampnitz ist in der achten öffentlichen Sitzung des Forum Krampnitz vorgestellt worden. Die Landeshauptstadt Potsdam und der Entwicklungsträger Potsdam informierten damit über die in den vergangenen Monaten gemeinsam mit externen Planungsbüros erstellte Grundlagenplanung zu Themen wie Städtebau, Freianlagen, Mobilität, sozialer Infrastruktur und dem angestrebten Nutzungsmix von Wohnen und Gewerbe.

„Mit dem Masterplan haben wir einen ganz wichtigen Schritt unternommen, um dem neuen Stadtquartier in Krampnitz ein Gesicht zu geben. Die erarbeiteten Ideen und Konzepte zur Verortung von sozialer Infrastruktur und Gewerbeflächen, der Entwicklung von Wohntypologien und der Gestaltung von Straßen- und Freiräumen sind das Fundament für den künftigen Charakter des neuen Stadtquartiers: naturnah und urban, ein zukunftsweisender, lebendiger Ort zum Wohnen und Arbeiten“, erklärte Bert Nicke, Geschäftsführer der Entwicklungsträger Potsdam GmbH.

„Der Masterplan für das Stadtquartier in Krampnitz sieht im Bereich der sozialen Infrastruktur die Errichtung von insgesamt sieben Kindertagesstätten, zwei Grundschulen, einer Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe sowie die Schaffung ergänzender Angebote, beispielsweise ein Stadtteilzentrum, vor. Die ersten Einrichtungen sollen mit dem Einzug der ersten Bewo-

ner im Jahr 2022 öffnen“, sagte Bernd Rubelt, Beigeordneter der Landeshauptstadt Potsdam für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt.

Flächen für gewerbliche Nutzungen konzentrieren sich nach dem aktuellen Planungsstand entlang des Alleinrings im nördlichen und noch stärker westlichen Gebiet des Entwicklungsbereiches. Dort soll mit mehreren Nahversorgungseinrichtungen ein lebendiger Stadtplatz für die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner von Krampnitz entstehen.

Wegweisenden Charakter für die Entwicklung des Potsdamer Nordens hat auch das im Masterplan enthaltene Mobilitätskonzept für Krampnitz, mit dem der Anteil des motorisierten Individualverkehrs an der Gesamtzahl aller zurückgelegten Wege reduziert werden soll: Die Verfügbarkeit von Tram- und Bushaltestellen entlang des Alleinrings soll alle Teilbereiche des neuen Quartiers über kurze Strecken an den öffentlichen Personennahverkehr anbinden. Auch das Erschließungssystem wurde mit dem Ziel entwickelt, die Attraktivität von Fuß- und

Radverbindungen zu erhöhen und motorisierte Verkehre im Quartier zu vermeiden.

In Krampnitz entsteht ein neues Stadtquartier für bis zu 10.000 Menschen. Sowohl Familien mit Kindern als auch Singles und Senioren sollen mit dem in der wachsenden Landeshauptstadt Potsdam dringend benötigten Wohnraum versorgt werden.

SOZIALE INFRASTRUKTUR

- 7 Kitas für 880 Kitaplätze
- 2 Grundschulen
- 1 Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
- Jugendclub auf Schulgrundstück Gesamtschule
- Ergänzende Einrichtungen: u.a. Stadtteilzentrum (Solitärbau am Stadtteilplatz), Bibliothek, Musikschule, religiöse Einrichtung, Familienzentrum, Bürgerhaus

Neuaufgabe für Krampnitz-Führungen

Wer bis jetzt keine Gelegenheit hatte, an einer Führung durch Krampnitz teilzunehmen, darf ab April auf eine neue Chance hoffen. Die Führungen sind für alle Besucherinnen und Besucher kostenfrei – eine vorherige An-

meldung ist jedoch zwingend erforderlich. Die Anmeldung kann auf www.potsdamtourismus.de sowie in den Tourist Informationen am Alten Markt und im Potsdamer Hauptbahnhof oder telefonisch unter **0331/2755 88 99** erfolgen.

Wie groß das Interesse an einer Besichtigung des künftigen Stadtquartiers ist, zeigte sich bereits im vergangenen Jahr: Mehr als 1.000 Menschen nahmen damals an über 60 Touren durch den Entwicklungsbereich teil.



PROPOTS DAM Wohnen | Bauen | Entwickeln

MOBILITÄTS-BONUS

IM DOPPELPAK: EIN- ODER ZWEI-ZIMMER-WOHNUMG IN DREWITZ MIT VIP-JAHRESTICKET.

Wir beraten Sie gern und rund um die Uhr:
0800 247 365 1*
WWW.GEWOBA.COM

* Alle Annäherungen kostenfrei

IM
MÄRZ

St. Patricks Day – es werde grün!

17. März, 10 Uhr

Den St. Patricks Day in Dublin feiern kann jeder. Das oskar. auch! Es gibt einen Brunch und live gespielte Irish Folk Musik.

Auf die Beete, fertig, los!

27. März, 14 Uhr

Zum Saisonstart bereitet das Team der Wendeschleife ihre Beete vor. Wer selbst etwas einpflanzen oder ein Beet adoptieren will, schaut vorbei!

Weiberfilmabend im oskar.

28. März, 18 Uhr

Heute dürfen sich im oskar. ausschließlich die Frauen an einem Film erfreuen, in dem vier Frauen ihre ganz persönlichen Lebensgeschichten miteinander teilen. Sekt, Knabberien und eine ganz liebenswerte oskar. – Mitarbeiterin sorgen für Wohlfühlambiente.

oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM
IN DER GARTENSTADT DREWITZ

Oskar-Meßter-Straße 4-6

14880 Potsdam

Tel.: 0331 / 2019704

www.oskar-drewitz.de



Schauen Sie mal rein!

Servicefilme für GEWOBA-Mieter auf dem Youtube-Kanal der Pro-Potsdam: <http://bit.ly/2jzC7d>



DREWITZ BRAUCHT DICH

jetzt kandidieren!

Neuwahl der Bürgervertretung: Aktiv mitmischen in der Gartenstadt

In diesem Jahr stehen in Potsdam viele Wahlen an. Eine allerdings findet nur in der Gartenstadt Drewitz statt. Dort haben die Bewohner des Stadtteils die Möglichkeit, sich an der Neuwahl der Bürgervertretung Drewitz zu beteiligen.

Wann wird gewählt?

Die Wahl findet am Sonntag, den 26. Mai 2019, zwischen 8 und 18 Uhr statt. Alle weiteren Informationen gehen den Drewitzern rechtzeitig per Post zu.

Was macht die Bürgervertretung?

Die Bürgervertretung Drewitz ist eine maßgebliche Ansprechpartnerin nicht nur für Verwaltung und Politik, sondern auch für die an der Umsetzung des

Gartenstadt-Projektes beteiligten Wohnungsunternehmen und anderen Akteure. Alle vier Wochen, nämlich an jedem ersten Mittwoch eines Monats, ist sie im Havel-Nuthe-Center vor Ort, um den Dialog mit den Anwohnern zu pflegen. Sie ist natürlich auch abgesehen davon jederzeit per Mail unter kontakt@buergervertretung-drewitz.de erreichbar. Die Bürgervertretung trägt wesentlich zum Informationsaustausch zwischen allen Beteiligten bei. Die Stadtverwaltung hat die Pflicht, auf Fragen der Bürgervertretung zum Gartenstadt-Projekt vollumfänglich und zeitnah zu reagieren.

Wie kann ich Teil der Bürgervertretung werden?

Alle Bewohner ab 16 Jahren, die im Stadtteil Drewitz gemeldet sind oder dort arbeiten, können sich als Kandidat oder Kandidatin aufstellen und wählen lassen. Zudem können sich Gewerbetreibende und Vereine aus Drewitz ebenfalls mit einem oder mehreren Vertretern als Kandidaten zur Wahl stellen. Bis zum 15. April 2019 können Sie sich im oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT DREWITZ melden. Es liegen zudem Postkarten im Stadtteil aus, die Sie ausgefüllt mit Ihrem Wunsch, sich als Kandidat zur Wahl stellen zu wollen, in den oskar.-Briefkasten werfen können.

KUNST UND SPIELE – DAS BLAUE KONZERT MIT DER KAP



In dem interaktiven Konzert für Kita-Kinder im Alter von 4-6 Jahren dreht sich alles um die Farbe Blau. Die Musikerinnen und Musiker der Kammerakademie Potsdam erkunden die Farbe auf unterschiedliche Art und Weise und laden die Kinder zum aktiven Mitgestalten ein. Egal ob singen, bewegen, musizieren oder basteln; die Kleinsten erleben ein Konzert für alle Sinne und suchen Antworten auf die Frage: was ist denn alles blau?!

Das Konzert wurde im Rahmen von „Kunst und Spiel“ entwickelt, einem Förderprogramm der Robert-Bosch-Stiftung und der Stiftung Brandenburger Tor.

Die erste Veranstaltung am 15. März um 9:30 und 11 Uhr richtet sich an Kita-Kinder und Erzieherinnen, die zweite am 16. März um 9:30 Uhr an Familien und Kinder im Alter von 4-6 Jahren. Anmelden kann man sich telefonisch unter 0331 2019 405 oder per Mail an info@oskar-drewitz.de.

STADT.LAND.ÜBERFLUSS.

Was kann man vor Ort tun, um durch nachhaltiges Verhalten mehr zum Klimaschutz beizutragen? Dieser Frage hat sich das Team der Wendeschleife gestellt und die Veranstaltungsreihe

„Stadt.Land.Überfluss.“ organisiert, deren dritter Part im März stattfindet.

Am 14.03. ab 18 Uhr findet in diesem Rahmen eine Podiumsdiskussion unter dem Titel „Un-

sere Stadt ist essbar“ statt. Stakeholder der Grünflächengestaltung in Drewitz laden ein zum Gespräch um ein öffentlich essbares Grün. Ort der Veranstaltung ist der Multi-Mediaroom des oskar.



IM MÄRZ

Mehr Lebensqualität für den Schlaatz

StadtSpuren und Landeshauptstadt planen Bündnis

Die Unternehmen der Potsdamer sozialen Wohnungswirtschaft, die im Arbeitskreis StadtSpuren zusammenarbeiten, und der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam, Mike Schubert, haben sich zur Entwicklung des Stadtteils Am Schlaatz beraten. Der Arbeitskreis hat der Landeshauptstadt dabei vorgeschlagen, ein „Bündnis für den Schlaatz“ zu schließen. Oberbürgermeister Schubert begrüßte den Vorstoß.

Den am Schlaatz aktiven Wohnungsunternehmen geht es um eine grundlegende Umgestaltung und Qualifizierung des Stadtteils. Ihr gemeinsames Ziel ist „ein zukunftsorientierter und moderner Stadtteil, der seinen Bewohnern eine Vielfalt an Lebensperspektiven und Ent-

faltungsmöglichkeiten bietet“. Das schließt ein, dass man die heutige Bewohnerschaft nicht verdränge.

Die Wohnungsunternehmen wollen bei den Themen Städtebau, Architektur, Energiegewinnung und -verbrauch, Verkehr, Freiraumentwicklung und Infrastruktur eng zusammenarbeiten. Einsetzen wollen sie sich für eine hohe Wohnqualität, eine Vielfalt an Bildungs-, Arbeits- und Wohnangeboten, eine bedarfsgerechte Infrastruktur und diskriminierungsfreie Lebensbedingungen.

Schubert: „Beides muss funktionieren – Schlaatz und Krampnitz“

„Die Verbesserungen am Schlaatz müssen mindestens denselben Stellenwert haben, wie die Entwicklung neuer Stadt-

teile. Beides muss funktionieren – der Schlaatz und Krampnitz“, erklärte der Oberbürgermeister gegenüber der Presse.

Inhaltliche Grundlagen für die Entwicklung des Wohngebietes sehen die Wohnungsunternehmen in den Ergebnissen der von ihnen im Oktober 2017 durchgeführten „Visionenwerkstatt Schlaatz 2030“ und in den beiden Schlaatzer Akteurskonferenzen des vergangenen Jahres.

Partner der Vereinbarung sind die ProPotsdam GmbH, die Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ Potsdam eG, Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG und die Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft eG. Gemeinsam bewirtschaften die Unternehmen im Schlaatz rund 4.700 Wohnungen.

GrubiSo. Das Lerncafé vor Ort

Immer mittwochs 13-15 Uhr

Seit Januar läuft das Projekt Grundbildung im Sozialraum der Volkshochschule Potsdam. Das dafür neu zusammengestellte Team arbeitet im Projektladen Erlenhof 32 im Stadtteil Schlaatz. Die Projektleitung hat Maria Schulze inne, zu erreichen ist sie unter 0331/2896285. Mehr Informationen finden Sie unten auf dieser Seite.

Gitarren- und Keyboard-Unterricht

11. / 18. / 25. März 18-19.30 Uhr

Udo Wolffgram, Musiklehrer und erfahrener Tanzmusiker, unterrichtet immer montags ab 18 Uhr Gitarre und Keyboard für alle Interessierten. Hier kann man lernen, wie man auf der Akustikgitarre Akkorde greift, um einfache Lieder zu begleiten und wie man das Keyboard auch ohne Noten spielen kann.

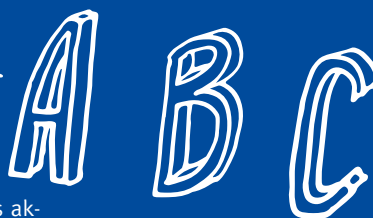
Lebenshilfe – Tag der offenen Tür

8. März, 10-18 Uhr

Innerhalb der Lebenshilfe gibt es viele Bereiche, in denen ehrenamtliches Engagement möglich und notwendig ist. Dazu zählen unter anderem die Mitarbeit in Gremien, in Freizeitgruppen, im Familienentlastenden Dienst sowie die Organisation und Mitgestaltung von Festen und Ausflügen. Die Lebenshilfe möchte diese Möglichkeiten im Rahmen eines Tags der offenen Tür, der in der Konrad-Wolf-Allee 17-19 stattfindet, vorstellen.

Friedrich-Reinsch-Haus
Milanhorst 9, 14478 Potsdam
Tel. 0331 / 5504169
www.milanhorst-potsdam.de

UNKOMPLIZIERT LESEN UND SCHREIBEN LERNEN



„Grundbildung im Sozialraum“ heißt das neue Projekt des Grundbildungszentrums der Volkshochschule im Bildungsforum (VHS), das sich an Menschen richtet, die nicht ausreichend lesen und schreiben können. Schirmherrin Dr. Manja Schüle (MdB) übergab Mitte Februar die Schlüssel für die neuen Büroräume im Projekthaus Erlenhof 32 im Stadtteil Schlaatz an das vierköpfige Team. Bundessozialminister Hubertus Heil und Potsdams Oberbürgermeister Mike Schubert machten sich bei der Eröffnung ebenfalls ein Bild von den Inhalten und Zielen des neuen Projekts.

„In Deutschland gibt es aktuell rund 7,5 Millionen funktionale Analphabeten. Die Hemmschwelle, Hilfsangebote zu nutzen, ist nach wie vor sehr hoch. Deshalb sind niedrigschwellige Angebote in unserer Gesellschaft unverzichtbar“, sagte Hubertus Heil anlässlich des Projektstarts.

Um die Menschen besser zu erreichen, arbeitet das Grundbildungs-Team mit dem Verein Soziale Stadt e.V., der den Bürgertreff Friedrich-Reinsch-Haus betreibt, und der Tafel Potsdam e.V. zusammen. Gefördert wird das auf zunächst drei Jahre befristete „GrubiSo“-Projekt im Rahmen der sogenannten

„AlphaDekade“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

In Potsdam gibt es geschätzt rund 14.000 Menschen, denen es große Schwierigkeiten bereitet, Bewerbungen zu schreiben, E-Mails zu lesen oder ihren Kindern bei den Hausaufgaben zu helfen. Geplant sind Lerncafés, die von ehrenamtlichen Lernpatinnen und Lernpaten unterstützt werden. Die Menschen können in vertrauter Umgebung lernen, niemand muss sich anmelden oder auf eine bestimmte Anzahl von Terminen festlegen. Auch eine Kinderbetreuung ist vorgesehen.





IM MÄRZ

Märchen im Nomadenland

9. März, 14 Uhr „Peter Pan“,
15 Uhr „Pinocchio“

Ort: Kirgisische Jurten im Nomadenland, Kosten: Erwachsene 6 €, Kinder 4 €; zzgl. Parkeintritt

17 Veranstaltungskalender im Netz

Immer wissen, was los ist in Potsdam und der Nachbarschaft. Haben Sie heute oder am Wochenende noch nichts vor? Klicken Sie in die Service-Rubrik auf www.ProPotsdam.de

Kindertrödelmarkt am Wasserspielplatz, 10. März, 10-17 Uhr

Weitere Termine und Infos zur Anmeldung finden Sie unter www.das-hausimpark.com/Kinderflohmarkt.

Kräuterwanderung im Volkspark

29. März, 17-18.30 Uhr
Die Teilnehmer können sich auf geheimnisvolle Geschichten & strotzende Lebenskraft freuen. Kosten: 15 € pro Person (die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher ist eine Anmeldung unter info@susannehackel.de oder 0331 5851736 erforderlich)

Bye bye, Winter!

Frühlingsboten lassen sich schon blicken

Der meteorologische Frühlingsanfang ist auf den 1. März terminiert. Im Volkspark Potsdam konnten die Besucher zu diesem Zeitpunkt sicherlich den einen oder anderen floralen Frühlingsboten wie Schneeglöckchen oder Krokusse entdecken. Richtig frühlingshaft wird das Programm des Volksparks schon am 10. März, denn an diesem Tag startet nicht nur der erste Kindertrödelmarkt dieses Jahres um 10 Uhr am Wasserspielplatz, auch die erste „Grüne Pause“ startet an diesem Tag um 14 Uhr unter dem Motto „Bye bye, Winter“.

An Sonnabend, den 30. März, geht Heilpraktikerin Susanne Hackel mit ihren Gästen auf eine ausgedehnte Kräuterwanderung durch den Volkspark. Die Wanderung steht unter dem Titel

„Ach du grüne Neune – diese Wildkräuter vertreiben den Winter“, bei der die Mitwanderer sicherlich viele Tipps und leckere Rezepte für schmackhafte Gerichte erhalten können. Da dieser Termin sehr nachgefragt war, hat das Volkspark-Team mit dem 29. März kurzerhand eine zusätzliche Gelegenheit eingerichtet, an der Wanderung teilzunehmen.

Derweil ist die Märchensaison im Volkspark weiterhin in vollem Gange. In der warmen Jurte des Nomadenlandes laden Erzählerinnen und Erzähler zu spannenden Geschichten am prasselnden Kaminfeuer ein. Edward Scheuzger wird an jedem Sonnabend des Monats die spannenden Geschichten von Peter Pan und der Holzpuppe Pinocchio spielen und erzählen.



Die Erzählerin Bärbel Becker kommt am 17. und 31. März ins Nomadenland. Dann nimmt sie ihre Zuhörer mit auf eine Reise „Auf Märchenpfaden um die Welt“.

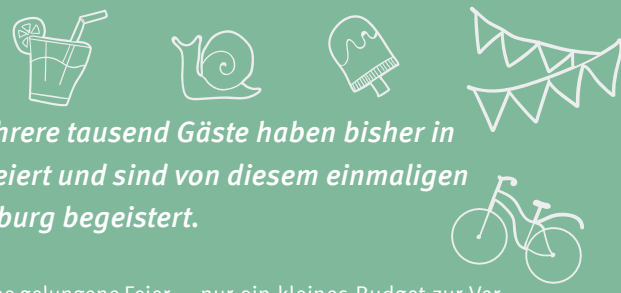
Silvia Ladewig vom Silbernen Zweig besucht das Nomadenzelt im März ebenfalls zweimal. Am Freitag, den 22. März kommt sie mit maritimen Geschichten und Sagen unter dem Titel „Und ewig rauscht das Meer“ in die kirgisische Jurte und am Sonntag, den 24. März, ist sie mit ihrer geheimnisvollen Wunderlampe, die Märchen schenkt, im Nomadenland.

Die ProPotsdam präsentiert Ihnen das **WETTER** bei Radio Potsdam auf **89,2** oder im Internet unter www.radio-potsdam.de.



PROPOTSDAM GEWOBA RADIO 89.2 POTSDAM

Party im Grünen



Ungezwungen, bunt, gemütlich – mehrere tausend Gäste haben bisher in den Party-Gärten des Volksparks gefeiert und sind von diesem einmaligen Projekt in der Region Berlin/Brandenburg begeistert.

Der Party-Garten bietet mit einer Fläche von ca. 1.800 qm genügend Platz, um mit bis zu 80 Gästen eine private Gartenparty durchzuführen. Ausgestattet mit einem Grill, Lagerfeuerstelle, Außenküche, gemütlichen Sitzbänken und Tischen, WC und einem wettergeschützten Unterstand bietet der perfekt ausgestattete Garten al-

les, was für eine gelungene Feier notwendig ist.

Der zweite Garten, das mit ca. 900 qm etwa halb so groß ist wie der erstgenannte Party-Garten, ist mit Grill, attraktiven Sitzgelegenheiten, Lagerfeuerstelle und einem kleinen Gartenhaus mit Kühlschrank für alle wie geschaffen, die nicht ganz so viel Komfort benötigen oder

nur ein kleines Budget zur Verfügung haben. Im Unterschied zum Partygarten steht hier kein wettergeschützter Unterstand und kein eigenes WC zur Verfügung.

Beide Gärten können in der Zeit von ca. Mitte April bis Mitte Oktober angemietet werden. Weitere Infos sind unter www.volkspark-potsdam.de abrufbar.

©valerha_dor-fotolia.com



„Natürlich inspiriert“

Kunstaussstellung in der Biosphäre Potsdam

Exotische Pflanzen faszinieren Menschen weltweit durch ihre außergewöhnlichen Formen, Farben und Strukturen. Die Regenwälder unserer Erde beherbergen eine enorme Vielfalt an bunten und einzigartigen Pflanzen. Bromelien und Orchideen beeindrucken durch farbenfrohe Blüten, Monstera und Bananenstaude mit riesigen Blättern. Die wunderschöne Flora der tropischen Regenwälder inspiriert bereits seit Jahrhunderten Künstlerinnen und Künstler auf der ganzen Welt. Im Foyer der Biosphäre Potsdam können

Besucher für kurze Zeit eine Kunstaussstellung bewundern, die die einzigartigen Tropenpflanzen auf ihre ganz eigene Art und Weise darstellt.

Die Ausstellung „Natürlich inspiriert“ wird präsentiert von StudentInnen des Fachbereichs Design der Fachhochschule Potsdam. Die im Rahmen des Kurses „Elementares Gestalten - Farbe und Form“ bei Prof. Keller entstandenen Skizzen und Druckgrafiken sind seit Ende Februar im hinteren Teil des Foyers der Biosphäre ausgestellt. Als



Inspiration und Motivwahl der Grafiken dienten die tropischen Pflanzen, die zahlreich in der Biosphäre zu bewundern sind.

Der Besuch der Kunstaussstellung ist bereits im Eintrittspreis der Biosphäre enthalten. Sie ist noch bis zum 31. März zu sehen.



SCHRAUBENBAUM

Ursprünglich in Madagaskar beheimatet, ist der Schraubenbaum (*Pandanus utilis*) heute in vielen tropischen Regionen weltweit verbreitet. Aus den Blättern des Schraubenbaums werden Fasern gewonnen, die unter anderem als Packmaterial dienen.

Die quergestreifte Rinde des Baumes soll Leonardo Da Vinci zu seiner Erfindung der doppelläufigen Wendeltreppe inspiriert haben. Nur ein Beispiel dafür, wie die Erfindungen des Menschen in der Natur ihre Vorbilder haben. Der Schraubenbaum ist auch in der Biosphäre Potsdam anzutreffen.

BLÜHENDE FANTASIEN

Seit einigen Wochen erstrahlt die Tropenerlebniswelt der Biosphäre Potsdam auch in diesem Jahr in einem bunten Meer aus tausend Orchideen. Entdecken Sie noch bis zum **31. März** entlang der dichten Dschungelpfade Orchideen in allen erdenklichen Formen und Farben. Mit dabei sind bekannte Arten wie

der Frauenschuh oder die Vanda, aber auch Sonderformen und Arten kreuzen Ihre Wege.

Einige Blüten der Königinnen der Blumen erinnern dabei an Tiere und Insekten, andere wiederum sehen fast menschlich aus. Im Tropengarten gibt es verschiedene Stationen, an denen Sie mit einem Rallyebogen Ihre

Vorstellungskraft frei entfalten können. Am Urwaldsee gibt es, neben den unzähligen schönen Blüten, ein weiteres Highlight: die einzigartigen Orchideemantis! Diese Fangschreckenart hat sich optisch perfekt an Orchideenblüten angepasst und ist nur schwer von den richtigen Blüten zu unterscheiden.

SCHON GEWUSST?

Pro Tag kommen etwa 140 Tonnen Lebensmittel per Flugzeug nach Deutschland. Im Vergleich mit dem Transport per Schiff wird für ein Kilogramm Flugmango 170 mal mehr Kohlenstoffdioxid in die Atmosphäre abgegeben.

FÜHRUNGEN UND WORKSHOPS

Voranmeldung erbeten unter Tel. **0331 550740** oder info@biosphaere-potsdam.de
Preis zzgl. Eintritt: 5,50€ Erwachsene (ab 14 Jahren), 3,30€ Kinder

Orchideen-Café

6./13./20./27. März, 14 Uhr
Immer mittwochs während der Orchideenblüte findet das wöchentliche Orchideen-Café statt. Alle Orchideenfans sind dazu aufgefordert, sich bei einer Tasse Kaffee mit Gleichgesinnten über die Haltung dieser wunderschönen Blumen auszutauschen. Die Biosphäre-Gärtnerinnen verraten zudem ihre Tipps und Tricks zur richtigen Pflege. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

ALLE INFOS
www.biosphaere-potsdam.de

Orchideen-Workshop

14. März, 10 und 14 Uhr
An jenem Donnerstag findet jeweils um 10 und 14 Uhr der Orchideen-Workshop in der Biosphäre Potsdam statt. Werden Sie kreativ und kreieren Sie gemeinsam mit den Biosphäre-Gärtnerinnen Gestecke mit den schönsten Orchideenblüten. Auf diesem Weg holen Sie sich einen wundervollen tropischen Frühlingssgruß nach Hause. Eine vorherige Anmeldung für den Workshop per E-Mail an info@biosphaere-potsdam.de oder telefonisch unter **0331 550740** ist unbedingt erforderlich. Der Preis beläuft sich auf 15,00 € (Materialkosten) zzgl. zum Tageseintritt.

IM MÄRZ

„Mal wat Warmes“

12. März, 11-14 Uhr

Einmal im Monat sind die Streetworker von Creso in der Küche des Quartierstreff Staudenhof und kochen gemeinsam mit und für obdachlose Menschen. Weitere Infos erteilen Frau Lütkehölter oder Herr Schiweck unter Tel.: 0331 70431371 oder streetwork-potsdam@creso-online.de.

Frühlingsfest

23. März, 16-21 Uhr

Der Quartierstreff Staudenhof feiert Frühlingsfest! Es wird Live-Musik, Essen, Kinderschminken und Bastelangebote rund um den Frühling geben.

Info-Treff der Bürgerstiftung
Potsdam

28. März, 19-20 Uhr

Am vierten Donnerstag im Monat lädt die Bürgerstiftung Potsdam interessierte Potsdamer und Potsdamerinnen zu einem offenen Info-Treff ein, um sich über die Projekte der Bürgerstiftung zu informieren, sich zu beteiligen und auch eigene Ideen mithilfe der Bürgerstiftung umzusetzen. Kreativ sein – Kunst machen Immer donnerstags von 15-18 Uhr Bei Kaffee und Tee in gemütlicher Atmosphäre kommen Familien zusammen und lassen ihren künstlerischen Ideen freien Lauf!

Quartierstreff Staudenhof

Am Alten Markt 10

14467 Potsdam

Telefon: 0331 5504169

E-Mail: [willkommen](mailto:willkommen@quartierstreffstaudenhof.de)

[@quartierstreffstaudenhof.de](mailto:willkommen@quartierstreffstaudenhof.de)



Für eine lebenswerte Stadt für Alle

Potsdamer Ehrenamtspreis ausgelobt

Bereits zum 13. Mal haben die Landeshauptstadt Potsdam, die ProPotsdam GmbH und der Verein Soziale Stadt Potsdam den Potsdamer Ehrenamtspreis „Engagiert für unsere Stadt“ ausgeschrieben. Die Auslober stellen den diesjährigen Ehrenamtspreis unter das Motto „Für eine lebenswerte Stadt für ALLE“.

„Ohne das Wirken der Potsdamer Ehrenamtler ist das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt kaum denkbar. Den zahlreichen ehrenamtlich Tätigen haben wir zu danken, dass es so vielfältig ist und dass hilfebedürftige Menschen nicht auf der Strecke bleiben, wenn die staatlichen Angebote nicht mehr greifen“, sagte Oberbürgermeister Mike Schubert am Tag der Auslobung. Das Ehrenamt sei das sichtbare gemeinsame Miteinander der Gesellschaft, ob in der Stadt oder auf dem Land: „Die ehrenamtlich tätigen Potsdamerinnen und Potsdamern machen unsere Stadt zu dem, was sie ist: eine bunte, eine lebendige, eine vielfältige, solidarische, eine lebenswerte Stadt für alle.“

Der Preis, der am 13. Juni in der Schinkelhalle vergeben wird, würdigt die vielfältigen

Engagements und freiwilligen Tätigkeiten von Potsdamerinnen und Potsdamern, die sich in ihrer Stadt für die Belange Anderer einsetzen und dafür unentgeltlich ihre Zeit und ihre Kraft investieren. Jeder Potsdamer, jede Potsdamerin kann bis zum 9. Mai sozial, sportlich, kulturell oder nachbarschaftlich engagierte Personen, Projekte, Initiativen, Unternehmen, Vereine, Träger oder Gruppen für die Ehrung vorschlagen oder sich mit laufenden Projekten bewerben. Dazu muss ein ausgefüllter Bewerbungsbogen eingereicht werden.

Jörn-Michael Westphal, Geschäftsführer der ProPotsdam GmbH, sagte zur Vorstellung der diesjährigen Ausschreibung: „Mit dem Preis werden all jene Bereiche gewürdigt, die wichtig für eine funktionierende Stadtgesellschaft, das Miteinander in den Quartieren und die Entwicklung in den Wohngebieten sind.“

Der Geschäftsführer des Vereins Soziale Stadt Potsdam, Daniel Beermann, freut sich auf eine rege Beteiligung: „In den vergangenen Jahren sind mehr als 920 Vorschläge für die Ehrung eingereicht worden. Rund 140 Personen und Projekte erhielten in den vergangenen zehn Jahren

einen Preis. Mit sechs Kategorien im 13. Jahr erhoffen wir uns eine ähnliche Bewerberzahl wie im vergangenen Jahr.“ 2018 bewarben sich 46 Personen und Projekte.

Der Ehrenamtspreis wird gemeinsam von der Landeshauptstadt Potsdam, der ProPotsdam GmbH und dem Verein Soziale Stadt Potsdam e.V. ausgelobt. Als Hauptsponsor unterstützt die Energie und Wasser Potsdam GmbH zum siebenten Mal den Ehrenamtspreis.

Die Ausschreibungsunterlagen zum Ehrenamtspreis sind unter www.ehrenamt-potsdam.de zu finden. Hier kann auch der Bewerbungsbogen heruntergeladen und direkt auf dem heimischen Computer ausgefüllt werden. Der Bogen kann aber auch in gedruckter Form beim Verein Soziale Stadt Potsdam angefordert werden.

Bewerbungen bzw. Vorschläge können bis zum 09.05. per Post an Soziale Stadt Potsdam e.V., oskar. Das Begegnungszentrum in der Gartenstadt Drewitz, Oskar-Meißer-Straße 4-6, 14480 Potsdam-Drewitz, per Fax an 0331/2019706 oder per E-Mail an info@oskar-drewitz.de eingereicht werden.



Kategorien des diesjährigen Ehrenamtspreises:

- Ehrenamtspreis für Toleranz und solidarisches Miteinander
- Preis für das ehrenamtliche Engagement für die Entwicklung der Quartiere
- Ehrenamtspreis für Hilfe in der Not
- Preis für langjähriges Ehrenamt
- Ehrenamtspreis für den Schutz und Erhalt von Natur und Umwelt
- Ehrenamtspreis für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen



Neues von der Nutheschlange

ProPotsdam plant Rück- und Neubau in der Wohnanlage in Zentrum-Ost

Ende der Neunziger war sie das erste Neubauprojekt der GEWOBA: Die Nutheschlange im Potsdamer Stadtteil Zentrum Ost. Nachdem der Großteil der Anlage in den vergangenen Jahren aufwendig und kostenintensiv saniert wurde, plant die ProPotsdam einen Teil der Anlage zurückzubauen und durch einen Neubau zu ersetzen.

Sanierungen der Schmetterlingshäuser

Bereits 2010 begann die Sanierung der Schmetterlingshäuser, die bis zum Frühjahr 2017 andauerte. In dieser Zeit wurden die Dächer und Fassaden der Häuser saniert, die Außenanlagen neugestaltet und bepflanzt sowie eine Innensanierung vorgenommen. Dank der Baumaßnahmen verbesserten sich die Wohnbedingungen für die Mieter, die Bausubstanz der Gebäude wurde gesichert und die Außenanlagen aufgewertet. Im Rahmen der Sanierung wurden Gesamtkosten von ca. 111.000 Euro pro Wohneinheit aufgewendet.

Rückbau „Schritt für Schritt“

Nach den Schmetterlingshäusern wurde die Sanierung des sogenannten Terrassenhauses geprüft, das am Eingang der

Wohnanlage den Anfang der Nutheschlange markiert. Ein entsprechendes Gutachten, das von der ProPotsdam in Auftrag gegeben wurde, kommt jedoch zu dem Urteil, dass eine Sanierung des 5-stöckigen Gebäudes sowohl wirtschaftlich als auch technisch nicht empfehlenswert ist. Sinnvoller ist der Rückbau des Hauses sowie die Errichtung eines Neubaus an gleicher Stelle. Der Unternehmensverbund plant daher, Ende des Jahres mit dem schrittweisen Rückbau des Terrassenhauses zu beginnen. Die letzten acht von ehemals 38 Mietern des Hauses sind zum Ende des vergangenen Jahres ausgezogen, so dass die ProPotsdam mit den Vorbereitungen und Planungen für den Rückbau und Neubau beginnt.

Ein Neuanfang

Der Neubau soll nach derzei-

tigem Stand der Planungen an gleicher Stelle errichtet werden, an der aktuell das Terrassenhaus zu finden ist, dessen Grundriss im Groben für den Neubau übernommen wird. Auch in der Höhe wird das neue Gebäude das aktuelle nicht überragen. Im Innern jedoch sollen mehr Wohnungen geschaffen werden als derzeit vorhanden. Nach Fertigstellung wird das Gebäude 70 bis 80 Wohnungen beherbergen. Wie der Neubau aussehen wird, soll ein Architekturwettbewerb entscheiden, der für das Jahr 2020 geplant ist. Der Baubeginn ist aktuell für 2021 anvisiert, die Fertigstellung Ende 2023. Ebenso wie im Rest der Nutheschlange möchte die ProPotsdam auch im Neubau sozialverträgliche Mieten realisieren. Daher sollen auch bei dieser Baumaßnahme Fördermittel beantragt werden.



IM MÄRZ

Vor 25 Jahren...

...soll eine neue Abfallgebührensatzung für mehr Gerechtigkeit sorgen. Auch die Gewoba macht sich dafür stark, dass künftig nicht mehr nach Wohnfläche, sondern tatsächlich angefallenem Müll abgerechnet wird.

Vor 20 Jahren...

...bekommt das Fischerviertel ein Fischerboot. Bildhauer Knuth Seim entwirft den Giebelschmuck für das frisch sanierte Gewoba-Haus in der Burgstraße 19-22. Zu sehen ist ein Fischerboot mit ausgeworfenen Angeln und dient als Rankgerüst für Kletterpflanzen. Auch die Spielgeräte der Außenanlagen passen thematisch zum Fischerviertel.

Vor 15 Jahren...

...erhält die Gewoba den ersten Preis im Marketingwettbewerb „Erfolgreiche Marketingkonzepte und Aktivitäten zur Kundengewinnung“ des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen.

Vor 10 Jahren...

...wird Richtfest für sieben Mehrgeschossiger im Bornstedter Feld mit insgesamt 90 Wohnungen gefeiert. Insgesamt 17,3 Millionen Euro investiert die ProPotsdam in Neubauten an Johannes-Lepsius-, Karen-Jeppe- und Richard-Schäfer-Straße.

DIE NUTHESCHLANGE

Die Wohnanlage „Nutheschlange“ im Zentrum Ost entstand Ende der Neunziger als erstes Neubauprojekt der GEWOBA. In mehreren Bauabschnitten wurden mehr als 200 Wohnungen mit unterschiedlichen Grundrissen errichtet. Die

auffällige Architektur der Wohnanlage mit verspielten Balkonen und üppigen Glasfronten ist typisch für das ausführende Architektenehepaar Doris und Hinrich Baller. Die Nutheschlange ergänzt den in den 1970er Jahren errichteten Potsdamer Stadtteil

Zentrum Ost und schirmt das Wohngebiet zur vielbefahrenen Nuthestraße ab. Zu der Anlage gehören mehrere aneinander gereihete Schmetterlingshäuser, ein Terrassenhaus sowie einzelne sogenannte Anglerhäuser, die auf Stelzen stehen.

Der Wohnservice empfiehlt



© StockPhotoPro-Fotolia.com



„Wie ich es mir gewünscht habe“

Gewoba-Mieterin über ihre Erfahrungen mit dem Wohnservice

die Umgebung. „Hier ist es viel ruhiger als am Brauhausberg. Der Verkehr dort ist schon enorm. Hier kann ich die Ruhe genießen.“ Ihre sanierte Wohnung hat sie sich gar nicht mehr angesehen. „Ich wollte nicht in einen Zwiespalt geraten“, erklärt sie. Frühere Nachbarn, die zurückgezogen sind, wären gar nicht mehr aus dem Schwärmen herausgekommen. Aber damit kann Gerda

Schneider leben. „Wichtig ist doch, wie ich mich fühle. Und hier fühle ich mich absolut wohl.“

Mit ein Grund dafür ist der Wohnservice der Gewoba. Er hat ihr maßgeblich dabei geholfen, sich in den neuen vier Wänden einzufinden. Insbesondere ihre rustikale Küche hat sich dank des Wohnservice an die neue Umgebung angepasst.

Verantwortlich dafür ist Patrick Ehmke. Der regionale Kooperationspartner des Gewoba-Wohnservice hat sich der Küche von Gerda Schneider angenommen. „Das war schon eine Herausforderung“, blickt der Monteur zurück. „Doch der Austausch mit Frau Schneider und der Gewoba war einwandfrei, daher kann sich das Ergebnis blicken lassen.“

In der Tat kann es das. Ehmke hat die einzelnen Elemente auseinander- und wieder zusammengebaut. Der andere Schnitt der Küche erforderte natürlich ein neues, dreigliedriges Arrangement – und zum Teil neue, ergänzende Elemente.

Den größten Teil nahmen die Arbeitsplatten ein. „Herr Ehmke hat sich die Küche und die Räumlichkeit angeschaut und alles vermessen. Gemeinsam waren wir dann im Fachhandel und haben Material und Farbe der Arbeitsplatten ausgewählt. Am nächsten Tag hat er alles fertiggestellt“, staunt die Gewoba-Mieterin noch heute.

Auch der Kooperationspartner, dessen Firma sich „Montagebau Ehmke“ nennt, bezeichnet den Auftrag und den Kontakt mit der Mieterin als „angenehm“: „Für mich ist stets wichtig, dass die Wünsche des Kunden an erster Stelle stehen. Wir waren gemeinsam einkaufen, damit am Ende des Tages die Kundin das hat, was sie sich gewünscht hat.“

Er übernimmt nicht nur Küchen- und Möbelmontagen, sondern bietet auch Trockenbau, Malerarbeiten, Fuß-

boden- und Fliesenverlegung, Tischlerarbeiten und allgemein Innenausbau an. „Es lief alles so, wie ich es mir gewünscht habe. Ich kann ihn definitiv weiterempfehlen“, sagt die Gewoba-Mieterin. Worte, die ein Dienstleister sicher gerne vernimmt.

Auch für den Wohnservice der Gewoba ist das natürlich ein wichtiges Kriterium. „Wir arbeiten mit ausgewählten Partnern aus der Region zusammen, die die Wünsche unserer Mieter vollends berücksichtigen“, betont Sandro Büttner, der als Kundenmanager für den Wohnservice tätig ist.

*Name von der Redaktion geändert

WIR SIND FÜR SIE DA!

Rund um die Uhr erreichen Sie uns unter der Rufnummer:

0800 24 7 365 1

alle Anrufe kostenfrei

E-Mail: mieterservice@propotsdam.de

Unsere Wohnservice-Geschäftsstelle finden Sie hier:
Binsenhof 19 (Am Schlaatz)
 Di. und Do. von 9.00 bis 13.00 Uhr
 und 15.00 bis 17.00 Uhr

© Iliy-Fotolia.com



Putzmunter in den Frühling

Die Tage werden endlich wieder länger, Frühjahrsblüher recken ihre Köpfe aus der Erde und an den Bäumen und Sträuchern entfalten sich die ersten Knospen. Nun ist kaum mehr zu übersehen: Der Frühling ist da! Wenn die Natur ihr Winterkleid abwirft, steht auch in vielen Haushalten der Frühjahrsputz an. Mit den langjährigen Partnern des Wohnservice wird das Großreinemachen zum Kinderspiel.

Die Reinigungsprofis verwandeln Ihre Wohnung in kurzer Zeit

in ein blitzblankgeputztes Zuhause. Saugen, Wischen, Inventuren säubern, Sanitärbereich und die Ablageflächen in der Küche reinigen inklusive.

Kontaktieren Sie einfach den Wohnservice und teilen Sie Ihre Wünsche mit. Gern übernehmen die Kooperationspartner auch gegen Aufpreis spezielle Reinigungsarbeiten für Sie, wie zum Beispiel die Pflege Ihrer Holzböden oder das Auswischen der Schränke.

Das Besondere im März: Dank des speziellen Monatsangebots vom Wohnservice sparen Sie beim Frühjahrsputz auch noch bares Geld. Bis zum 31. März erhalten Sie einen Preisnachlass von sieben Prozent auf die Fensterreinigung. Für die Reinigung von Fenstern in Altbauwohnungen und Neubauten ab Baujahr 2000 erstellt der Wohnservice auf Anfrage ein individuelles Angebot.

Frische Gardinen

Sie haben das Rundum-Sorglos-Sauber-Paket bzw. eine Fensterreinigung beim Wohnservice gebucht? Dann gehen Sie auf Nummer sicher und lassen Sie sich vom mobilen Wohnservicebetreuer beim Ab- und anschließendem Aufhängen helfen! Ganz gleich wie viele Gardinen, ganz gleich in wie vielen Zimmern, egal ob am gleichen Tag oder später, der komplette Gardinenservice kostet Sie nur 9 Euro. Soll die Gardine nur abgehängt werden, wird nur die Hälfte berechnet. Sie haben neue Gardinen, die aufgehängt werden sollen? Dies kostet Sie ebenfalls nur 4,50 Euro. Für 13 Euro hängt der mobile Wohnservicebetreuer ihre Gardinen nicht nur ab und auf, sondern bringt diese auch gern zur Wäscherei sowie nach der Reinigung wieder zurück zu Ihnen nach Hause.

	1-Raum-Wohnung	2-Raum-Wohnung	3-Raum-Wohnung	4-Raum-Wohnung	5-Raum-Wohnung
Wohnungsreinigung	54,30 €	66,83 €	79,36 €	100,24 €	113,82 €
Fensterreinigung mit 7% Nachlass	30,63 €	36,75 €	41,65 €	45,65 €	49,66 €



PROPOTSDAM
GEWOBA

FRÜHJAHRSPUTZ
ZUM AKTIONSPREIS!

Fensterreinigung
7%
Ersparnis im März

Alle Anrufe kostenfrei:
0800 2473651
www.propotsdam.de

Grafik: Norbert Häfke

WESHALB? WIESO? WARUM?



BUCH TIPP

MEHR LEBEN

Mit Ende zwanzig ist Cait Flanders nur noch unglücklich. Sie steht vor einem Schuldenberg, trinkt und shoppt zu viel. Und auch wenn sie es schließlich schafft, ihre Finanzen in den Griff zu bekommen, fällt sie immer wieder in alte Gewohnheiten zurück, die sie von ihren eigentlichen Zielen abhalten. Also beschließt sie, für ein Jahr nur noch das Nötigste zu kaufen: Benzin, Essen, Hygieneartikel. Sie entrümpelt ihre Wohnung, gibt einen großen Teil ihres Besitzes weg. Da sie nicht mehr auf ihre vorherigen Verhaltensweisen zurückgreifen kann, ändert sie ihre Gewohnheiten. Mit jedem Teil, das sie weggibt, befreit sie sich ein Stück weit selbst. Um nach einem Jahr ein komplett neues, besseres Leben zu führen.

Weniger haben, mehr leben
Cait Flanders
mvgVerlag
208 Seiten, 16,99 €
ISBN 978-3-86882-976-1

Weniger ist mehr

Was ist Minimalismus? Christof Herrmann beschäftigt sich mit dieser Frage schon sehr lange. „Meist hat es mit materiellem Überfluss, unnötigen Aufgaben und negativen Beziehungen zu tun. Sobald man mit dem Vereinfachen beginnt, geschieht Erstaunliches. Man findet die Zeit und Muße, sich dem zu widmen, was einem wichtig ist“, schreibt der Autor auf seinem Blog, auf der er seinen Lesern auch eine umfassende Linksammlung zur Verfügung stellt.

<https://bit.ly/2H3FZ8Q>



Zero Waste

Die minimalistische Lebensphilosophie lässt sich auf viele Bereiche übertragen. Eines der größten Probleme heutzutage ist das immense Müllaufkommen. Zero Waste ist ein Lebensstil, der sich mit der Vermeidung von Müll beschäftigt. Die Seite „MinimalWaste“ hat sich zur Aufgabe gemacht, Ideen zu sammeln, die aufzeigen, wie man seinen Müll schrittweise reduziert. Es finden sich Tipps zum Abschminken, zu Küchenrollen, Rasierern und vielem mehr.

<https://bit.ly/2XpAeZ5>



Aufräumcoach

Selim Tolga hat schon als Kind sein Spielzeug nach Farben sortiert und liebte es aufzuräumen. Heute ist daraus ein Business geworden. Als Aufräumcoach hilft er Menschen, ihre Wohnungen auszumisten. „Andere nehmen sich einen Psychiater, ich leiste mir den Ordnungscoach“, sagt eine seiner Kundinnen und freut sich über das Glücksgefühl nach dem Aufräumen. Der Sender SRF aus der Schweiz hat eine Doku über Tolga und andere Minimalisten gedreht.

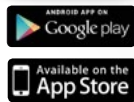
<https://bit.ly/2NvluD6>



WIE WERDE ICH MINIMALIST?

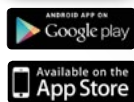


Um Minimalist werden zu können, müssen Sie erstmal erfassen, was Sie alles minimalisieren können. Davor brauchen Sie auch eine Antwort auf die Frage, wie viele Dinge Sie überhaupt besitzen. Dieser Zähler sagt's Ihnen! Die kostenpflichtige App „Minimalismus Besitz Zähler – Minimalist werden“ zählt Ihren Besitz nach Kategorien. Und nicht nur das, zu jedem Objekt lassen sich auch Zusatzinfos wie z.B. Lagerort und der Wert angeben (z.B. für die Versicherungssumme). Sie schaffen Klarheit und haben immer den Überblick, was wo ist.



DEKO-TIPPS

Ihre Wohnung soll im Frühling noch gemütlicher werden? Sie wollen in Ihrem Haus schöner wohnen? Ihr Garten wirkt trist? Sie lieben Dekorieren, Basteln, Handarbeiten oder Handwerken? Oder sind Sie auf der Suche nach individuellen Geschenk- oder Wohnideen? Dann probieren Sie mal die kostenlose „Dekoideen“-App mit Tipps und Tricks rund ums Basteln, Nähen, Stricken, Häkeln, Dekorieren und Verschenken aus. Hier können Sie sich inspirieren lassen, und da viele Tipps auch auf DIY basieren, sind sie oft auch minimalistisch.



Wer weiß ...

- ...wie man auf seinem Smartphone aufräumt? ...bit.ly/2XISEKh
- ...wie man seinen Kleiderschrank aufräumt? ...bit.ly/2VfhE3U
- ...wie man seinen Schreibtisch aufräumt? ...bit.ly/2Vozgum

Ihr Rat ist gefragt!

Wir suchen Ihre besten Ideen, Tipps und Ratschläge aus Haushalt, Freizeit und Alltag. Bitte senden Sie uns Ihre Vorschläge per E-Mail an mustafa.goerkem@projektkommunikation.com. Die besten Tipps veröffentlichen wir in einer der nächsten Ausgaben Ihres GEWOBA-Service magazins „Wohnen in Potsdam“.



©Schaltwerk - Fotolia.com

ATTRAKTIVE BÜRO- UND DIENSTLEISTUNGSFLÄCHE



Auf dem Kiewitt 23

Büro- und Dienstleistungsnutzung, ca. 44,79 m² Nfl, 335,93 €/Monat zzgl. NK, Energieausweistyp: B, Endenergiebedarf (in kWh/m² a): 97,20 (Energieverbrauch Warmwasser enthalten), BJ 1972, Wesentlicher Energieträger: Fernwärme

HABEN SIE INTERESSE? WIR FREUEN UNS AUF EINE BESICHTIGUNG MIT IHNEN:

0800 24 7 365 1

Alle Anrufe kostenfrei

PROZENTOMETER für die GEWOBA Kundenkarte

15% Rabatt gibt es bei:

- ▶ **Biosphäre Potsdam**
Georg-Hermann-Allee 99, Tel. 0331 55 07 40 (bis zu 4 Einzeltickets oder 1 Familienticket je Kundenkarte)
- ▶ **Volkspark Potsdam**
Tel. 0331 620 67 77 (Jahreskarten im Normaltarif, Ermäßigtentarif und Familientarif, erhältlich in den GEWOBA-Servicestellen und beim GEWOBA-Wohnservice)
- ▶ **REDDY Küche**
Am Kanal 54, 14467 Potsdam, Tel. 0331 20 15 07 00 (auf alle frei geplanten Küchen)

- ▶ **Nomadenland im Volkspark**
auf das Übernachtungsprogramm „Romantische Nacht“
Matthias Michel, Georg-Hermann-Allee 101, Tel. 0331 290 86 31
- ▶ **SoupWorld – Die Suppenbar**
auf sämtliche angebotene Produkte, Astrid Buzin, Patrizierweg 92, Tel. 0163 561 96 01
- ▶ **T & T Textilien und Geschenkartikel**
Am Kanal 57
- ▶ **Wäschehaus, Inh. Sabrina Hintze,**
Friedrich-Ebert-Str. 105-108

5% Rabatt erhalten Sie hier:

- ▶ **Atelier Bertram**
Charlottenstraße 92-93, 14467 Potsdam, Tel. 0331 748 22 58 (ab 100 € Einkauf)
- ▶ **Blütenmeer,** Blumen und Bekleidungsaccessoires, Dortustr. 22, Tel. 0331 270 97 81
- ▶ **Conny's Container**
Textilien, Haushaltswaren und Geschenkartikel, (ab 10 € Einkauf) Am Kanal 51, Tel. 0331 280 39 76,
- ▶ **Der Drucker Shop**
Heinrich-Mann-Allee 12, Tel. 0331 601 26 96
- ▶ **Haarstudio Pappelallee**
Pappelallee 40, Tel. 0331 270 73 03

- ▶ **La Strada**
italienische Lebensmittel, Karl-Liebnecht-Str. 133 (ab 50 € Einkauf)
- ▶ **Modengeschäft Stefanel**
Friedrich-Ebert-Str. 103-104, 14467 Potsdam (ab 150 € Einkauf)
- ▶ **Musik-Oehme**
Jägerstraße 8, Tel. 0331 625 68 36 (auf alle Produkte und Leistungen – außer Noten und Angebote)
- ▶ **Nachhilfeeinstitut GiRA GbR**
Zeppelinstr. 1, 14471 Potsdam, Tel. 0331 96 58 98 80
- ▶ **Sanitätshaus Kniesche GmbH**
Johannes-Kepler-Platz 2, 14480 Potsdam, Tel. 0331 28 06 50, 5% auf Schuhe, Bademode und andere freiverkäufliche Ware
- ▶ **Teehaus Potsdam**
Jägerstraße 41 Tel. 280 05 61
- ▶ **die Olive**
Mediterrane Lebensmittel Jägerstr. 22, 14467 Potsdam Tel. 0162 9406212 5% auf sämtliche angebotene Produkte und Leistungen

10% Rabatt bieten Ihnen:

- ▶ **Boddin & Hirschberger GbR**
Fußbodentechnik, Großbeerensstraße 142, Tel. 0331 81 43 08
- ▶ **Copy-Repro-Center**
Digital Vervielfältigungs GmbH, Am Kanal 61, Tel. 0331 275 83 10
- ▶ **Cuhibar**
Café und Bar, Luisenplatz 7, Tel. 0331 236 97 44 (ab 50 € Umsatz)
- ▶ **G & H Parketthandel**
Zeppelinstraße 8a, Tel. 0331 270 50 68
- ▶ **Massagen Rana Krause**
Auf dem Kiewitt 23, Tel. 0162 871 80 60

GEWOBA-Servicestellen

Pappelallee 4
werktags 9-18 Uhr
Friedrich-Ebert-Straße 105-108
werktags 9-18 Uhr
Konrad-Wolf-Allee 21 ProPotsdam
Mo.-Do. 9-13 und 14-18 Uhr,
Fr. 9-15 Uhr



Rund um die Uhr für Sie da!

24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche, 365 Tage im Jahr, die Nummer 1 für Wohnen in Potsdam.
0800 24 7 365 1
Alle Anrufe kostenfrei

Rat und Tat

Kostenfreie AWO-Schuldnerberatung
Beratungszeiten für GEWOBA-Mieter
montags 14-17 Uhr
Oskar-Meißner-Straße 4-6 (Drewitz)
dienstags 10-14 Uhr
Milanhorst 9 (Schlaatz)
mittwochs 14-18 Uhr
Breite Str. 7a (Innenstadt)
Telefon: **0331 600 979 13**

Adressen

GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH
Pappelallee 4 · 14469 Potsdam
mieterservice@propotsdam.de
www.propotsdam.de
Telefon 0331 6206-0
Sozialmanagement
Pappelallee 4 · 14469 Potsdam

Sonderangebote

- ▶ **Hörgeräte Klaper**
Friedrich-Ebert-Str. 111, Hebbelstr. 1 A, Zum Jagenstein 32, 5 % auf Verbrauchsmaterialien; bei Hörgeräteversorgung (auch digital ohne privaten Anteil) kostenfreie Grundausstattung mit Batterien und Reinigungsmitteln für ein halbes Jahr



Auf dem Weg zur Spitze



Seit mittlerweile drei Jahren geht der langjährige Turbine-Potsdam-Trainer Bernd Schröder in unserer Gesprächsreihe „Schröder fragt jetzt mal nach“ Themen auf den Grund, die die Potsdamer bewegen. Diesmal traf er Alexander Hollensteiner, den Geschäftsführer der Kammerakademie Potsdam (kurz KAP), zum Interview. Mit ihm unterhielt sich Bernd Schröder über die Demokratie in der KAP, welche Konkurrenz zu anderen Orchestern besteht und was die KAP mit der Gartenstadt verbindet.



Herr Hollensteiner, was unterscheidet die Kammerakademie Potsdam von anderen Orchestern?

Das Besondere an der Kammerakademie Potsdam ist, dass das Orchester demokratisch organisiert ist. Kein Musiker ist hier im klassischen Sinne angestellt, alle sind freiberufliche Musiker. Das bedeutet, das Orchester hat sich selbst zusammengefunden, als eigene Entscheidung. Andere Orchester sind eher hierarchisch aufgebaut, die Musiker angestellt und der Orchesterleiter entscheidet: „Heute wird Wagner gespielt, morgen Mozart.“ In der Kammerakademie dagegen wird alles gemeinsam entschieden. Die Kollegen organisieren sich selbst und wählen auch meine Position, die des Geschäftsführers, sowie die des Chefdirigenten. Genau genommen habe ich 32 Chefs.

In Potsdam gibt es bekanntlich noch weitere Orchester. Kommt man sich da in die Quere?

Wir haben uns damals Kammerakademie genannt, weil wir schon mit dem Namen deutlich machen wollten, dass wir anders sind und auch mehr als ein „normales“ Orchester. Wir verstehen uns nicht nur als Musikproduzent, sondern generell als Kunstproduzent. Wir konzipieren interdisziplinäre Formate, etwa mit Bildender Kunst im Museum Barberini oder mit Literatur. Mei-

nes Wissens sind wir auch das einzige Orchester weltweit, das in Kooperation mit einem Theater Oper selbst veranstaltet. Die Kammerakademie hat eine eigene Marke. Wir stehen für Themen wie Demokratie, Gleichberechtigung und für allerhöchste Qualität. Das, was wir machen, wo wir spielen, macht uns aus und ist unser Alleinstellungsmerkmal. Zurück zu ihrer Frage: Bezüglich der anderen Orchester kann ich sagen, dass ich mich über jedes Orchester freue, dass in Potsdam existiert. Es gibt auch verschiedene Fußballvereine, sei es in Potsdam oder in Berlin. Jeder Verein hat seine Ausrichtung, seine Stärken und das ist gut so. Ich finde, meine Kollegen von den anderen Orchestern, wie Ud Joffe oder Knut Andreas, machen eine tolle Arbeit.

Sie haben in einem Interview mal gesagt: „Wir wollen an die Spitze!“ Wie weit ist die KAP davon entfernt?

Das Bild der Spitze, das ich immer vor Augen habe, ist vergleichbar mit Grönemeyers Zitat: „Stillstand ist der Tod.“ Wir müssen uns stetig verbessern. Aber diese Spitze ist nur virtuell, dort werden und wollen wir auch nicht ankommen. Vielmehr wollen wir immer weiterkommen, immer neue Dinge erstreben. Die Spitze steigt dabei ebenso immer weiter in die Höhe. Wir sind immer auf dem Weg und nie am Ziel.

Besonderes gesellschaftliches Engagement verbindet das Orchester mit der Gartenstadt Drewitz. Wie kam es dazu?

Das begann schon vor meiner Zeit und fing eigentlich damit an, dass sich meine Vorgängerin Frauke Roth und die Leiterin der Stadtteilschule, Elvira Eichelbaum, sehr gut verstanden haben. Auch heute sind sie noch befreundet. So hat sich – ganz unkompliziert – ergeben, dass Frauke Roth mit dem Orchester in die Schule kam, um gemeinsam Musik zu machen. Diese Kooperation fing vor zehn Jahren an, noch bevor es das Gartenstadtkonzept gab. Als wir begannen, im Stadtteil zu arbeiten, gab es noch nichts von dem, was heute in Drewitz zu sehen ist. Als die Idee der Gartenstadt geboren wurde, waren wir schon aktiv im Stadtteil mit kleinen Konzerten und Aufführungen. Über die Jahre wurde das weiterentwickelt bis zu dem, was wir heute „Musik schafft Perspektive“ nennen, eine Initiative, die bereits von Kulturstaatsministerin Prof. Monika Grütters mit dem BKM-Sonderpreis „Kultur öffnet Welten“ ausgezeichnet wurde. Dieses Bildungsprogramm ist seit fünf Jahren, seit der Wiedereröffnung der Grundschule, an der Stadtteilschule installiert. Wichtig ist dabei auch, dass das Programm nicht nur den Stadtteil, sondern auch uns als

Orchester verändert. Wenn man über eine so lange Zeit kulturelle Bildungsarbeit in Drewitz macht, beeinflusst das einen. Diese Arbeit ist zugleich extrem herausfordernd, teilweise frustrierend und aber letztendlich unglaublich bereichernd hinsichtlich der Erfahrung, die wir dort sammeln.

Die Verschiebung der Neueröffnung des Schloßtheaters von 2019 auf voraussichtlich 2020 erfordert auch für die Kammerakademie sicherlich eine Umplanung.

Konkret davon betroffen ist die diesjährige Winteroper, die eigentlich die Wiedereröffnung des Schlosstheaters markieren sollte. Geplant war es, „Titus“ von Mozart aufzuführen. Gemeinsam haben wir nun jedoch mit den Kollegen des Hans Otto Theaters entschieden, die Winteroper in der Friedenskirche aufzuführen. Aber das ist nicht so einfach. Man kann kein weltliches Opernstück wie „Titus“ in dieser besonderen Kirche auführen. Daher müssen wir nun komplett umplanen und dafür haben wir sehr wenig Zeit. Da ist man dann als Manager gefragt. In den nächsten Wochen wissen wir mehr.

Vielen Dank für das Gespräch
Die Langfassung des Interviews ist unter www.propotsdam.de zu finden.